

Schnellkäfermonitoring in Baden-Württemberg

Zunehmende Schäden durch Drahtwurmbefall werden festgestellt. Betroffen sind vor allem Kulturen wie Saat-, Körner- und Süßmais, Kartoffeln, Erdbeeren, Fenchel, Salat, Spargel, Zwiebeln und Zierpflanzen im Freiland. Gewächshauskulturen (z. B. Tomaten, Gurken) werden ebenfalls geschädigt.

Diese Schädigungen gaben im Jahr 2009 Anlass zu einer landesweiten Überwachung von vier der häufigsten Schnellkäferarten. Dazu wurden Lockstofffallen verwendet, die in 9 Regionen an insgesamt 19 Standorten aufgestellt wurden.

Die Fallen mit z.T. artspezifischen Lockstoffen (siehe Tab. 1) wurden nach den Kriterien "starke Drahtwurmschäden im Vorjahr" und "Höhenlage" in landwirtschaftlichen und gärtnerischen Kulturen aufgestellt.



Tab. 1: Lockstoffe für Schnellkäfer (*Agriotes*-Arten)

Lockstoff	<i>A. lineatus</i>	<i>A. obscurus</i>	<i>A. sordidus</i>	<i>A. ustulatus</i>
Geranyl hexanoat		X	X	
Geranyl isovalerat	X			
Geranyl octanoat		X		
E,E-farnesylacetat				X

Trifolio-M Schnellkäfertrichterfalle

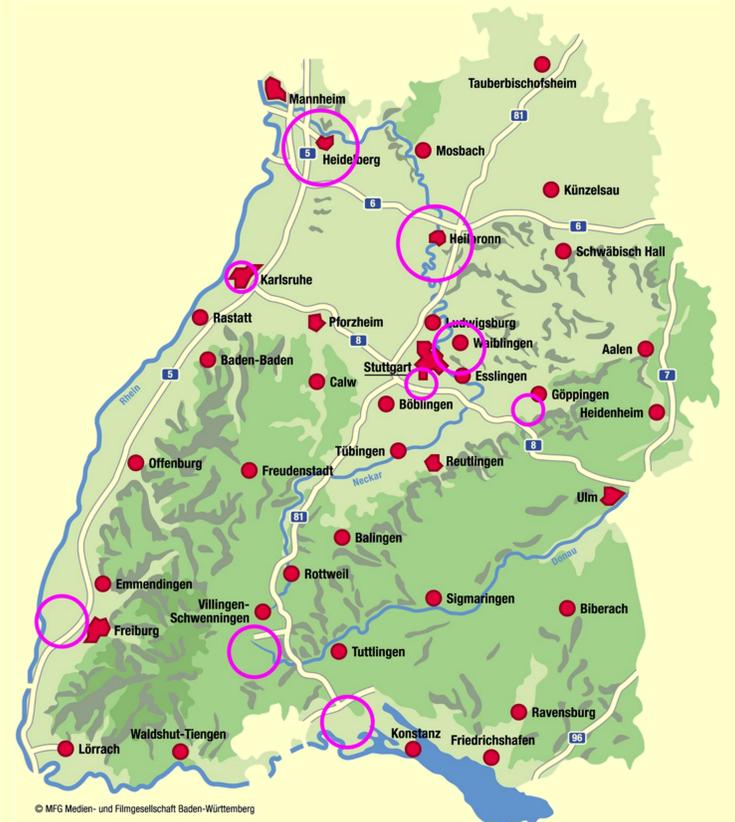
Tab. 2 - 4: Prozentualer Anteil der Schnellkäferarten am Gesamtfang

Rheinebene	Gesamtkäferzahl	<i>A. lineatus</i> (%)	<i>A. obscurus</i> (%)	<i>A. sordidus</i> (%)	<i>A. ustulatus</i> (%)	Höhenlage (m ü NN)
Gündlingen	1955	11,3	1,2	81,3	6,2	225
Kurpfalzshof	912	2,0	0,1	97,1	0,8	101
Liedolsheim	1605	81,5	12,7	5,8	0,0	103
Neuershausen	108	0,4	0,0	99,6	0,0	201
Dossenheim	273	3,7	0,0	92,3	4,0	153
Handschuhsheim	159	20,8	0,6	56,0	22,6	153
Schatthausen	13	46,2	0,0	53,8	0,0	130

Neckar	Gesamtkäferzahl	<i>A. lineatus</i> (%)	<i>A. obscurus</i> (%)	<i>A. sordidus</i> (%)	<i>A. ustulatus</i> (%)	Höhenlage (m ü NN)
Rommelshausen I	634	3,9	2,7	0,6	92,7	270
Rommelshausen II	124	47,6	26,6	1,6	24,2	270
Heuchlingen	76	28,9	1,3	5,3	64,5	166
Oedheim	2109	0,7	0,4	0,4	98,5	166
Lauffen	22	90,9	10,0	0,0	0,0	175
Ilfeld	339	2,1	6,8	0,0	91,2	230

Höhere Lagen	Gesamtkäferzahl	<i>A. lineatus</i> (%)	<i>A. obscurus</i> (%)	<i>A. sordidus</i> (%)	<i>A. ustulatus</i> (%)	Höhenlage (m ü NN)
Moos- Iznang	415	70,8	28,9	0,2	0,0	393
Moos- Weiler	141	53,2	26,2	0,7	19,9	393
Hohenheim	276	90,9	6,5	2,5	x	387
Waldhausen	636	28,6	65,1	4,9	1,4	693
Bruggen	556	56,6	35,2	6,4	1,7	693
Bad Boll	606	71,1	26,9	1,3	0,7	427

Dominante Arten sind gelb hinterlegt



Regionen der Fallenstandorte (umkreist)



Agriotes ustulatus

Drahtwurm

An Fallenstandorten mit starken Drahtwurmschäden waren die Fangzahlen in den Lockstofffallen hoch, bei geringen Drahtwurmschäden dagegen niedrig.

Die rezent zugewanderte schädlichste Schnellkäferart *Agriotes sordidus* wurde in großen Zahlen bisher nur in der Rheinebene nachgewiesen. *A. ustulatus* ist weiter verbreitet und tritt in größeren Zahlen in den Räumen Freiburg, Heilbronn, Fellbach sowie im Neckartal und seinen Seitenflüssen auf. Beide Arten durchlaufen nur eine 2 bzw. 3-jährige Entwicklungszeit. *A. lineatus* und *A. obscurus*, die beide längere Entwicklungszeiten haben, wurden häufig in den höheren und somit kühleren Lagen im Albvorland, auf den Fildern, der Baar und in der Nähe des Bodensees gefangen.

Weitere häufige Arten in Baden-Württemberg, die zum Teil als Beifänge auch in den Lockstofffallen auftraten, sind *A. gallicus* und *A. sputator*.

Dr. R. Albert, H. Schneller, D. Linsler (den beteiligten Kollegen danken wir für die Mithilfe) Abteilung 3 – Pflanzengesundheit und Produktqualität